

## Formale Hinweise für E-Learning

### I. Allgemeine Hinweise

- Keine „leeren Absätze“ (also keine Absätze am Ende des Textes; keine Absätze verwenden, um Abstände zu generieren)
- Zahlen bis Zehn sind auszusprechen.

### II. Gesetzeszitate

- Paragraphen des StGB bedürfen keiner besonderen Bezeichnung. Alle anderen §§ sind mit der Angabe des entsprechenden Gesetzes zu versehen.
- Paragraphen sind nach folgendem Muster zu zitieren: §§ 243 I S. 2 Nr. 1, 244 I Nr. 1 a) Alt. 1
- Bei Paragraphen mit kleinen Buchstaben (§ 323a, § 323c etc.) ist der Buchstabe direkt an den Paragraphen dran zu schreiben.

### III. Literaturangaben

Die Literaturangaben sind – anders als bisher – jeweils nach Darstellung der jeweiligen Ansicht in Klammern anzufügen.

#### **Festschriftenbeitrag**

*Schünemann* FS Arthur Kaufmann, 1993, S. 299, 303 (erste und maßgebliche Seite durch Komma getrennt). Der Vorname ist nur bei Verwechslungsgefahr notwendig.

#### **Monographie**

*Schünemann* Unternehmenskriminalität und Strafrecht, 1979, S. 157 f.

#### **Sammelband**

*Suárez González* in: *Schünemann* (Hrsg.), Strafrechtssystem und Betrug, 2002, S. 115, 120.

#### **Zeitschriften**

*Arzt* ZStW 111 (1999), 767, 769.

*Schünemann* GA 1995, 201, 203.

#### **Kommentare**

*Schönke/Schröder/Sternberg-Lieben* StGB, 28. Aufl. 2010, § 15 Rn. 120.

*Lackner/Kühl* StGB, 28. Aufl. 2014, § 15 Rn. 36.

*Leipziger Kommentar StGB/Tiedemann*, 12. Aufl. 2012, § 263 Rn. 185.

*Münchener Kommentar StGB/Joeks*, 2. Aufl. 2011, § 25 Rn. 57.

*Nomos Kommentar StGB/Kindhäuser*, 4. Aufl. 2013, § 266 Rn. 104.

*Systematischer Kommentar StGB/Rudolphi* (Juni 1997), Vor § 1 Rn 42. Bitte bei Loseblattwerken in Klammern den Stand der konkreten Bearbeitung nachweisen.

Bei Kommentarwerken wie dem Leipziger Kommentar oder dem Münchener Kommentar, bei denen sich eine Auflage über mehrere Jahre erstreckt, bitte jeweils neu zitieren, um welches Jahr es sich bei der konkreten Kommentierung handelt (es sei denn, Sie verwenden exakt dieselbe Kommentierung mehrfach; hier können Sie verweisen).

In jedem Falle wird bei mehrfacher Verwendung aus  
Schönke/Schröder/*Bearbeiter* ... Sch/Sch/*Bearbeiter*,  
Leipziger Kommentar StGB ... LK,  
Münchener Kommentar StGB ... MK,  
Nomos Kommentar StGB ... NK,  
Systematischer Kommentar StGB ... SK,  
Karlsruher Kommentar StPO ... KK,  
Löwe-Rosenberg StPO ... LR.

Also bei der zweiten Verwendung des Leipziger Kommentars: LK/*Geppert*, 12. Aufl. 2009, § 142 Rn. 123.

Bei der zweiten Verwendung des Münchener Kommentars: MK/*Renzikowski*, 2. Aufl. 2012, § 232 Rn. 14.

...

#### **Lehrbücher**

*Wessels/Beulke/Satzger* Strafrecht AT, 45. Aufl. 2015, Rn. 664.

*Roxin* Strafrecht AT I, 4. Aufl. 2006, § 24 Rn. 6.

#### **Entscheidungen**

Möglichst aus der amtlichen Sammlung zitieren: BGHSt 19, 152, 154. Ansonsten gängige Fundstellen verwenden: BGH NStZ 2001, 530, 531; LG München I NJW 1988, 1860.

Zitieren Sie **einen Autor mehrmals hintereinander**:

*Schünemann* Grund und Grenzen der unechten Unterlassungsdelikte, 1971, S. 229 ff.; *ders.* ZStW 96 (1984), 287, 308.

#### **IV. Allgemeine Abkürzungen**

Falls die gesuchte Abkürzung hier nicht vorhanden ist, die herkömmlichen Abkürzungen verwenden und sie mit einem Punkt enden lassen.

<i>a.A.</i>	andere Ansicht
<i>a.F.</i>	alte Fassung
<i>Alt.</i>	Alternative
<i>BayObLG</i>	Bayrisches Oberstes Landesgericht
<i>BGH</i>	Bundesgerichtshof
<i>Bsp.</i>	Beispiel
<i>bspw.</i>	beispielsweise
<i>bzw.</i>	beziehungsweise

<i>d.h.</i>	das heißt
<i>etc.</i>	und so weiter (et cetera)
<i>evtl.</i>	eventuell
<i>gem.</i>	gemäß
<i>ggf.</i>	gegebenenfalls
<i>grds.</i>	grundsätzlich
<i>h.L.</i>	herrschende Lehre
<i>h.M.</i>	herrschende Meinung
<i>i.d.R.</i>	in der Regel
<i>i.e.S.</i>	im engeren Sinne
<i>i.H.v.</i>	in Höhe von
<i>i.R.d.</i>	im Rahmen des
<i>i.S.d. / i.S.v.</i>	im Sinne des / im Sinne von
<i>i.Ü.</i>	im Übrigen
<i>i.V.m.</i>	in Verbindung mit
<i>insbes.</i>	insbesondere
<i>inkl.</i>	Inklusive
<i>Lfg.</i>	<i>Lieferung/Ergänzungslieferung</i>
<i>LG</i>	<i>Landgericht</i>
<i>Nr.</i>	<i>Nummer</i>
<i>obj.</i>	Objektiv
<i>OLG</i>	Oberlandesgericht
<i>RG</i>	Reichsgericht
<i>Rn.</i>	Randnummer
<i>Rspr.</i>	Rechtsprechung
<i>s.</i>	siehe

<i>S.</i>	Satz
<i>s.o.</i>	siehe oben
<i>sog.</i>	sogenannt
<i>st. Rspr.</i>	ständige Rechtsprechung
<i>str.</i>	streitig
<i>subj.</i>	subjektiv
<i>u.a.</i>	unter anderem
<i>u.U.</i>	unter Umständen
<i>u.s.w.</i>	und so weiter
<i>v.a.</i>	vor allem
<i>vgl.</i>	vergleiche
<i>z.B.</i>	zum Beispiel
<i>z.T.</i>	zum Teil
<i>zust.</i>	zustimmend
<i>zw.</i>	zweifelnd